

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ueber die Rektifikation des Rheins

Tulla, Johann Gottfried

Karlsruhe, 1825

5. Breite des Rheins

[urn:nbn:de:bsz:31-127215](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127215)

demjenigen Verhältnisse veränderlich, wie es das Bett des Stroms ist.

Es beträgt im freyen Strom, beym niedersten Wasserstand, in der Strecke von Hünningen bis Altbreisach die geringste Tiefe $2\frac{1}{2}$ bis 3 Fuß und die größte 12 bis 15 Fuß, diese Tiefen nehmen sodann nach und nach stromabwärts zu, so daß in der Strecke von Germersheim bis Mannheim die geringste Tiefe 6 bis 8 Fuß, die größte 20 bis 25 Fuß beträgt.

Vor Ufer=Bauten ist die Tiefe sehr verschieden und man hat schon mehrere Fälle gehabt, wo solche 70 bis 80 Fuß und darüber betragen hat.

Im rektifizirten Rhein hängt die Stromtiefe von der Breite ab, welche dem Bett angewiesen wird und man wird, wenn das Strombett weder zu enge noch zu weit bestimmt wird, beym tiefsten Wasserstand eine mittlere Tiefe erhalten, welche in den obern Gegenden etwas größer und in den untern Gegenden um weniges kleiner als die obengedachte kleinste Tiefe ist.

5. Breite des Rheins.

Die Breite des Rheins beträgt zu Basel:

- a) Beym höchsten Wasserstand 670 Fuß
 b) „ niedersten „ „ 500 „

bey Hünningen:

beym hohen Wasserstand im Mittel 850 „
 es wird aber die Breite gleich unterhalb Hünningen größer und erreicht beinahe 1100 Fuß.

Von Hünningen bis zur Hessischen Grenze beträgt die mittlere Breite des Hauptstromes bey einem, den Ufern zugleich stehenden Wasserstand, im Mittel nahe 1330 Fuß und es ist solche in den einzelnen Distrikten folgende:

Von Hünningen bis Kehl	1250 Fuß
„ Kehl „ Neuburg	1520 „
„ Neuburg „ zur Hessischen Grenze	1290 „

Die große Breite ist eine Folge der, in dem Bett liegenden Kiesbänke und es erfordert daher ein rektifizirtes Bett, in welchem die Geschwindigkeit größer ist, der Abfluß des Wassers ungehinderter erfolgt und in welchem keine Kiesbänke entstehen können, eine bedeutend geringere Breite.

Man wird die mittlere Breite des rektifizirten Rheins bey dem höchsten Wasserstand zu beiläufig 1000 Fuß annehmen können.

6. Geschwindigkeit des Rheins.

In gleichem Maase, in welchem im unregulirten Rhein das Gefälle und die Tiefe verschieden sind, ist es auch die Geschwindigkeit.

Beym höchsten Wasserstand beträgt die mittlere Geschwindigkeit zu Basel beiläufig 14 Fuß und bey Mannheim nahe an 5 Fuß in jeder Sekunde.

Beym niedersten Wasserstand wird die Geschwindigkeit bey Basel etwas mehr als um die Hälfte, bey Mannheim aber nahe auf die Hälfte vermindert.

Im